



Rede

**des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe
Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz**

der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Peter Bleser MdB

zum

**Anbaustopp für gentechnisch veränderten
Mais**

am 26.04.2009



Es gilt das gesprochene Wort!

Frau Präsidentin! Meine lieben Kolleginnen und Kollegen!

Heute diskutieren wir im Plenum zum
40! Mal seit dem 1.1.2008 zur Gentechnik.

Warum so oft in so kurzer Zeit?

Sind so viele Detailfragen zu klären?

Nein!

Müssen wir das Gentechnikgesetz ständig
verändern?

Nein!



Warum führen wir diese ständigen Auseinandersetzungen?

Wegen ein paar Hektar Mais, die 0,17 % der Maisanbaufläche in Deutschland ausmachen?

Wegen dieser paar Hektar eine so harte politische Auseinandersetzung zu führen, lohnt doch eigentlich nicht!

Warum glauben Sie dann, dass ich hier stehe und mich für die Grüne Gentechnik engagiere?

Warum lasse ich mich auf Veranstaltungen **verunglimpfen** als Lobbyist eines **einzigsten** Unternehmens: **MONSANTO**?

Warum lasse ich mich beschimpfen, dass ich die Umwelt vergifte und die Gesundheit meiner Enkel aufs Spiel setze?

Warum riskieren wir Ihrer Meinung nach ein schlechteres Wahlergebnis?

Ich will es Ihnen sagen:



Weil wir zutiefst davon **überzeugt** sind,
dass die Grüne Gentechnik eine
nutzbringende **Zukunftstechnologie** ist,

weil wir **überzeugt** sind, dass wir mit der
Grünen Gentechnik

- einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, weil Düngemittel und Pflanzenschutzmittel eingespart werden,
- die Qualität unserer Lebens- und Futtermittel verbessern können durch die Erhöhung des Anteils der wertvollen und lebensnotwendigen Bestandteile
- einen Teilbeitrag leisten können, um die Welternährung auch bei steigenden Bevölkerungszahlen ohne zusätzliche Rohdung von Wäldern sicherzustellen.

Meine Damen und Herren,

ich bin davon **überzeugt**, dass die
Chancen der Grünen Gentechnik
überwiegen.



Ich verkenne nicht, dass es in der Bevölkerung **Ängste und Zurückhaltung** gegenüber einer für viele nicht verständlichen Technologie gibt.

Diese Ängste nehmen wir ernst!

Deshalb

- Gibt es strenge Zulassungsverfahren in Deutschland und Europa, die überwacht werden von dafür eingerichteten staatlichen Behörden, die auf wissenschaftlicher Grundlage arbeiten.
- Haben wir das rot-grüne **Gentechnikgesetz verschärft** durch Wahlfreiheit für Anbauer und Abstandsregelungen.

Meine Damen und Herren,

Was hat die Gegenseite an Argumenten aufzuzeigen?

Alle von Ihnen vorgelegten und immer wieder zitierten **Pseudogutachten** wurden von den autorisierten Stellen wissenschaftlich nachweisbar **widerlegt**.



Das jüngste Beispiel dafür ist ein **Gutachten** der TU München, das in Auftrag gegeben wurde von einem unzweifelhaft auf Ihrer Seite stehenden **Agrarministerium**, nämlich dem **bayerischen!** und zwar auf Antrag der SPD-Landtagsfraktion

Für das Gutachten wurden **38.000 Datensätze** mit modernsten Methoden und Analysegeräten ausgewertet! Die Nachweisgrenzen waren so **niedrig wie nie zuvor** bei einer Studie weltweit!

Es besagt, dass in einem Langzeitversuch bei Kühen, die mit dem GVO-Mais MON 810 gefüttert wurden, keine Auswirkungen auf deren Gesundheit und Leistungsfähigkeit gegenüber konventionell gefütterten Tieren festgestellt wurde.

Auch die Milch zeigte keine Veränderungen gegenüber der Milch von konventionell gefütterten Kühen.

Zitat Süddeutsche Zeitn



Zitat Welt

Was haben Sie noch **vorzuweisen**?

Das sind **Verunglimpfungen**

- Von **Unternehmen**,
- Von **Wissenschaftlern**, die nach bestem Wissen und Gewissen handeln,
- von **Politikern** und politischen Parteien, die sich **nicht** dem **Populismus unterwerfen**, sondern eine **langfristige und nachhaltige** Politik verteidigen.

Die Bestätigung für meine Behauptung steht schon im ersten Satz Ihres Antrages:

„Eine deutliche Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland spricht sich seit Jahren in Umfragen immer wieder gegen den Einsatz der Agro-Gentechnik bei der Lebensmittelproduktion aus.“



Ist das die einzige Grundlage Ihres politischen Handelns, dass Sie Grundsatzentscheidungen von Umfrageergebnissen abhängig machen?

Möge mich der Schlag treffen, wenn ich Umfragen zur Grundlage meiner politischen Entscheidung mache.

Schlimmer noch, Sie heizen diese Stimmung noch an, indem Sie mit Tarnorganisationen wie CAMPACT seit 2 Jahren gezielte Kampagnen starten mit dem einzigen Ziel, eine Zukunftstechnologie zu verunglimpfen.

Meine Damen und Herren,

wem nützt das?

- Dem **Forschungsstandort** Deutschland nicht, weil die Forscher abwandern und die Wertschöpfung der in DEUTSCHLAND entdeckten Technologie nicht bei uns stattfindet, sondern in **Nordamerika!**
- Dem **Verbraucher** nicht, weil er schon seit 10 Jahren bei fast allen



Milch- und Fleischprodukten
Lebensmittel verzehrt, die mit GVO-
Futter erzeugt wurden.

- Sie beschimpfen MONSANTO und **schaden** deutschen **Unternehmen** wie BASF und Bayer, die in der Erforschung dieser Technologie führend sind!

Davor können Sie ja die Augen
verschließen, weil keine unmittelbaren
Konsequenzen sichtbar sind.

Aber jetzt begeben Sie sich einmal auf
Ihr Diskussionsniveau:

Woher nehmen Sie die Arroganz zu
meinen, dass die weltweit 13,3 Mio
Landwirte, die GVO-Pflanzen anbauen,
unser Schicksal aufs Spiel setzen oder
leichtfertig damit umgehen?

Wie glaubwürdig sind Sie, wenn Sie
meinen, dass Deutschland als
gentechnikfreie Region bestehen kann,
wenn weltweit bereits auf 125 Mio ha



und in Europa schon auf 100 Tausend ha! GVO-Pflanzen angebaut werden.

Ich garantiere Ihnen:

Mit gentechnikfreien Regionen hält man keine Wissenschaft auf.

In wenigen Jahren werden Ihre populistischen Äußerungen durch die Praxis widerlegt sein.

Der Geschichte Lauf hält weder Ochs noch Esel auf...